Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 224. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Freitag, den 24. September. | Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber". | **1909.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Oktober November und Dezember werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 24. September 1909.

—* Es lebe der Reservemann! Allgemach erschallt der erhebende Gesang: Reserve hat Ruh. Die Mütze keck aufs Ohr, die geputzt, poliert und blank gemachte Feldflasche umgehängt, den bandgeschmückten Reservestock zur Hand und dann frisch auf zur Heimat. Das ist die Signatur der Alten Leute, die jetzt nach treu gedienter Zeit per Dampf in die Arme ihrer Eltern, ihrer treuliebenden Bräute heimkehren. Fröhlicher Willkommengruß allerseits! Damit aber über das Angenehme das Nützliche nicht in Vergessenheit gerät, ist es vielleicht angebracht auf die allgemeinen Bestimmungen hinzuweisen, die von den Reservisten im neuen Zivilverhältnis zu beachten sind, auch die Entlassenen vor Ausschreitungen mit Rücksicht auf deren Folgen zu warnen. Es kommt u. a. trotz vorheriger Hinweise und Ermahnungen bei den Truppenteilen noch vielfach vor, daß Bestrafungen eintreten wegen verabsäumter oder verspäteter Anmeldung beim zuständigen Bezirkskommando resp. Meldeamt des neuen Wohnortes. Ferner müssen häufig Arreststrafen wegen Kontrollentziehungen verhängt werden. Um allen derartigen Unannehmlichkeiten zu entgehen, hat der Reservist zu beachten, daß die Anmeldung innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Entlassung geschehen muß, selbst dann, wenn der Entlassene am Standort seines Truppenteils verbleibt.

—* Leuchtmittelsteuer. Am 1. Oktober d. J. tritt das Leuchtmittelsteuergesetz in Kraft. Nach den vom Bundesrate erlassenen Ausführungs-Bestimmungen hatten alle Leuchtmittelfabrikanten und Leuchtmittelhändler dem Bezirks-Zollamte ihren Betrieb oder ihren Handel bis zum 15. d. Mts. anzumelden. Dem Vernehmen nach ist dies vielfach noch nicht geschehen; es wird sich daher zur Vermeidung von Strafen usw. empfehlen, diese Anmeldungen, die in beliebiger Form abgegeben werden können, baldigst beim Zollamte einzureichen.

—* Kostenfreie Ferienkurse für jeden Vorwärtsstrebenden zur Erlernung der englischen und französischen Sprache, sowie einf. und doppl. Buchführung, Wechsellehre, Handelskorrespondenz, Rechnen und Stenographie finden in diesem Semester an der Berliner Handelsakademie statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich. Kostenfreie Ueberwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer. Am Schluß findet eine Prüfung statt, worauf die Studierenden ein Zeugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Lehrmittel hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen, weitere Kosten als Porto erwachsen dann nicht. Höhere Schulbildung nicht erforderlich. Unterrichtsdauer 4—6 Monate pro Fach. Anfragen unter Beifügung des Rückportos sind an die Direktion der Berliner Handelsakademie Reil, Berlin S. W. 68. Markgrafenstraße Nr. 19 zu richten.

□ **Halver,** 24. Sept. Mit dem 1. September ds. Js. ist das neue Weingesetz in Kraft getreten. Für das konsumierende Publikum soll es die bestmögliche Garantie schaffen, daß der Wein als unverfälschtes Naturprodukt, kredenzt wird. Hoffen wir, daß es diese Wirkung hat. Für die am Weinbau, am Weinhandel und am Weinausschank beteiligten Kreise aber bringt das Gesetz eine lange Reihe nicht eben einfach zu erfüllender Verpflichtungen, insbesondere die Pflicht, bei Strafvermeidung bestimmte vorgeschriebene Bücher zu führen. Der Monat September dient nun der Einführung des Gesetzes, insofern die am 1. September vorhandenen Weinvorräte längstens bis zum 1. Oktober in den Büchern vorzutragen sind. Im Interesse unserer Leser aus den Kreisen der Wirte, Weinhändler und Wein-Kleinverkäufer machen wir besonders auf das Inkrafttreten des Gesetzes aufmerksam, verweisen auch gleichzeitig auf das Inserat in unserer heutigen Nummer, wonach die nötigen Bücher in der vorgeschriebenen Ausgabe von der Expedition dieses Blattes bezogen werden können.

+ **Halver,** 24. Sept. Die Herbstferien der Volksschulen, sowie der Rektoratschule in Halver beginnen am 4. Oktober und endigen am 25. Oktober. Für die Volksschule in Schalksmühle beginnen die Ferien ebenfalls am 4. Oktober, endigen aber schon am 16. Oktober.

+ **Ennepe,** 24. Sept. Wie aus dem Inseratenteil bereits ersichtlich, feiert der M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken am Sonntag, den 26. d. M. im Saale des Herrn E. Schulte-Ennepe, nachmittags 4½ Uhr beginnend, sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. In dankenswerter Weise haben die Vereine Liedertafel und Arion-Halver und Liederkranz-Anschlag ihre Mitwirkung zugesagt. Das Fest scheint ein recht schönes zu werden, und bei diesem herrlichen Herbstwetter dürfte der Besuch desselben ein recht lohnender sein.

Werdohl, 23. Sept. Lediglich für die Unterbringung enormer Posten an Roh-Aluminium und Fertigwaren hat die Firma Colsmann u. Co. zu Kleinhammer einen umfangreichen, mehrgliedrigen Neubau in Auftrag gegeben, um ihn noch in diesem Herbst unter Dach zu bringen.

Iserlohn, 21. Sept. Auf dem heute hier abgehaltenen 29. Zonentag der westfälischen Gastwirte waren 68 westfälische Wirtevereine vertreten. Im vergangenen Jahre starben 51. Mitglieder, für die ein Sterbegeld von 83000 Mk. ausgezahlt wurde. Die Kasse zählte am Schluß des Jahres 1699 Mitglieder und erzielte in 1908 einen Ueberschuß von 23314,99 Mk., so daß das Vermögen sich auf 139513,99 Mk. beläuft, zu welchem Betrage noch die Prozente für den gemeinsamen Bezug von Mineralwasser und Kohlensäure mit 4100 Mk. kommen. Jean Vogel-Herne berichtete recht eingehend über die Stellungnahme des Zonenvorstandes in der Bierabwälzungsfrage gemäß den Beschlüssen des Reichsverbandes und der 14ner Kommission in Berlin. Das Ergebnis der Aussprache faßte der Zonenvorsitzende Dervenich-Hagen dahingehend zusammen, daß wegen dieser Sache in den Kreisen der Wirte eine tiefgehende Erbitterung gegenüber dem Brauereiverband herrscht. C. Hasenbring-Dortmund sprach über die Branntweinsteuer und die hierdurch am 1. Oktober eintretende Verteuerung. In der dem Vortrage folgenden Aussprache wurden ebenfalls mancherlei Wünsche ausgesprochen und ein Aufschlag von 20 Mk. für den Hektoliter 30proz. Branntweins allseitig für völlig ausreichend bezeichnet. Die Versammlung wählte die nach Ablauf ihrer Amtszeit ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren C. Hasenbring-Dortmund, Jean Vogel-Herne und Peter Kirchmeyer-Bochum durch Zuruf wieder. Genehmigt wurde ein Antrag auf Erweiterung des Zonenvorstandes von 8 auf 9 Mitglieder, und Paderborn zum Vorort für den nächsten Zonentag (im Frühjahr) bestimmt.

Erndtebrück, 21. Sept. Großfeuer zerstörte die hiesige Schuhleistenfabrik, die bis auf die Grundmauern niederbrannte. Die wertvollen Maschinen wurden zerstört, ebenso fielen die Geschäftsbücher dem verheerenden Element zum Opfer. Viele Arbeiter werden brotlos. Der erhebliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Hamm, 22. Sept. Die Aufräumungsarbeiten auf Zeche Radbod sind in vollem Gange. Wie gemeldet wird, sind im Laufe dieser Woche wieder dreizehn Leichen geborgen worden, von denen eine an der Grubenlampe erkannt werden konnte. In den letzten Tagen ist mit der Entsumpfung der dritten Sohle mit Kübeln begonnen worden. Am Schacht 2 wurde der Förderkorb, der sich im November zwischen der zweiten und dritten Sohle festgeklemmt hatte, demontiert. Die Wiederherstellung der zweiten Sohle ist inzwischen vollendet worden, so daß in der nächsten Zeit mit der Kohlenförderung wieder begonnen werden kann.

Dülken, 21. Sept. Heute vormittag entstand in der Küche der Wirtschaft zum Ratskeller ein Brand, der sich so schnell ausdehnte, daß das ganze Gebäude völlig ausbrannte. Die aus dem Schlaf geweckten Hausbewohner konnten nicht mehr über die Treppen ins Freie gelangen und mußten mit großer Mühe von der Feuerwehr durch die Fenster gerettet werden.

Remscheid, 21. Sept. Nachdem seit April die Nietenrevision an der Kaiser-Wilhelm-Brücke und die Befahrung der unteren Träger sowie der Bogenspannung mit den Fahrstühlen in den letzten Wochen erfolgt war, fanden am 15. und 16. ds. vormittags die Probebelastungen statt. Von Lennep waren zu dem Zweck zwei Züge mit je drei schweren Güterzuglokomotiven und je 16 beladenen Kieswagen nach Schaberg beordert, die nun einzeln oder zusammen das eine oder das andere Geleise belasteten. Während der Belastung am Mittwoch wurden, wie die „Sol. Ztg." berichtet, auf beiden Seiten die Züge gegen 11 Uhr mit Volldampf über die Brücke gejagt. Die Schwankungen waren ganz gering, weshalb auch die ängstlichsten Gemüter sich den Zügen über die Riesenbrücke getrost anvertrauen können.

Vom Zeppelin 3.

Friedrichshafen, 23. Sept. „Z 3" ist gestern abend 6,33 Uhr hier eingetroffen. Er hat während seiner letzten Reise, die am 10. September in Friedrichshafen begann, über 15000 Kilometer zurückgelegt, zum Teil in Sturm und Regen. Es ist dies eine Rekordleistung, die so bald von keinem anderen Luftschiff überboten werden dürfte. Noch in dieser Woche soll ein neuer Probeflug stattfinden, um eine Neuerung an den Propellern auf ihre Brauchbarkeit hin zu prüfen.

Oberbürgermeister Marx-Düsseldorf über die Rheinfahrt des „Z. 3".

In einem Düsseldorfer Blatte gibt Oberbürgermeister Marx eine kurze Schilderung seiner Eindrücke bei der Regenfahrt des „Z. 3" nach Düsseldorf. In außerordentlich schneller Fahrt habe man schon nach einer guten Stunde Bingen erreicht. Eine Unterbrechung der Fahrt habe nicht stattgefunden, und, abgesehen von kleinen Reparaturen an den Kühlern und den übrigen Motorteilen, wie sie auch bei jedem Automobil die Regel sind, habe alles tadellos geklappt, so daß man auch nicht einen Augenblick das Gefühl der Unsicherheit gehabt habe. Im weiteren Verlaufe sei dann der Regen erheblich stärker geworden und auch der Wind habe sich schließlich bei Porz vor Köln in einem heftigen Sturm verwandelt, so daß das Luftschiff schwer zu kämpfen gehabt habe und stellenweise, trotzdem die Maschinen mit aller Kraft gearbeitet hätten, nicht schneller gefahren sei, wie ein Fußgänger gehe. Nach einigen bangen Viertelstunden sei es dann wieder etwas besser gegangen und man habe Köln im Westen umfahren können. Die Fahrt sei über den Zoologischen Garten, die Flora und den Sportplatz gegangen. Den Dom habe man vermieden, da man bei dem orkanartigen Sturm leicht mit ihm habe kollidieren können. Die Schleifenfahrt über Düsseldorf habe man zum größten Bedauern ausfallen lassen müssen, da man einmal statt aus dem Osten den Rhein entlang über Himmelgeist gekommen sei, und da es ferner wegen der vielen Türme bei dem heftigen Winde gefährlich gewesen sei. Das Luftschiff sei nämlich zum Schluß nicht mehr so leicht gewesen, da es nach Angabe der Führer durch den Regen den die Hülle eingesogen habe, um etwa 1000 Kilogramm mehr beschwert gewesen sei. — Im übrigen könne man sich nichts Schöneres vorstellen wie eine Fahrt in einem Zeppelinschen Luftschiff, in dem eine absolut behagliche Ruhe herrsche. Man könne in aller Bequemlichkeit auf Stühlen sitzen, schreiben, essen und trinken. Wenn nur der vordere Motor laufe so höre man fast gar kein Geräusch, da dieser im Gegensatz zu dem hinteren keinen Stahlbandantrieb mehr habe.

Ernteausfall im Sauerlande.

Die absonderliche Witterung, die in diesem Jahre fast im ganzen westlichen Europa zu verzeichnen war, ist besonders auf den Ernteertrag im Sauerlande von recht ungünstigem Einfluß gewesen. Der strenge Winter, der uns viel Schnee und scharfen Frost brachte, war so zäh, daß man hier an der sogen. Winterseite zirka einen Meter tief in der Erde noch Eis fand, während in normalen Zeiten dort schon die Saaten sprießen müssen. Am stärksten litten die Wiesen. Der dürre Herbst des Jahres 1908 hatte sie so sehr ausgetrocknet, daß sie dem Frost nicht genügend widerstehen konnten, und als im Januar die Sonnenstrahlen intensiver wirkten, wechselte Tauwetter um die Mittagszeit mit starkem Nachtfrost. Das Frühjahr war, nachdem die trockene Witterung erst sehr spät eingesetzt hatte, um einer schier endlosen Regenperiode Platz zu machen, nicht dazu angetan, den Graswuchs zu fördern. So kam Johanni heran, die Zeit, in der sonst die Sensen in aller Frühe das taufrische Gras niederlegen und das „Dengeln" der Schneiden im Tale wiederhallt. Diesmal dagegen nur Regen, wieder Regen und eine Temperatur, die sich bedenklich dem Gefrierpunkte näherte, so daß die Wohnräume geheizt werden mußten. Wenn die Landwirte bei den spärlichen Sonnenblicken schnell zur Hand waren und die Sonntage mit zur Hilfe nahmen, konnten sie den kärglichen Heuertrag soeben heim „stehlen". — Der Roggen war vor Eintritt des Winters infolge der Dürre noch sehr schwach und wenig widerstandsfähig. Ihm kam der nasse Sommer zugute, weshalb man mit einem reichen Ertrag an Stroh und Körnern rechnen konnte. — Weizen wird in unseren Lagen wenig gebaut. Er stand im allgemeinen sehr dünn. — Hafer steht gut, ob er aber zur Reife gelangt und trocken eingebracht werden kann, ist noch sehr fraglich. — Gerste bringt eine ziemlich gute Mittelernte. — Die Kartoffeln sind bei dem ewigen Regen stark ins Kraut geschossen. Der Ertrag ist nicht gerade reich, jedoch hält sich die Fäule bis jetzt in normalen Grenzen. — Grummet ist gut gewachsen, läßt sich aber ebensowenig trocknen und einbringen wie das Kleeheu. — Runkelrüben und Kohlfrüchte stehen gut im Wachstum. — Die Bohnenernte ist vollständig ausgefallen. — Der Obstertrag ist sehr gering. Aepfel sind nur an einzelnen Stellen geraten, die etwas reichlicheren Birnen können nicht zur Reife gelangen. Zwetschen tragen gut, die Früchte sind aber noch grasgrün und werden kaum reif werden. Stachel- und Johannisbeeren gab es in Menge, aber nur zum Einmachen und Kochen. Der Kirschenertrag war gering, die Früchte wässerig und daher wenig schmackhaft. Von einer Heidelbeerernte läßt sich überhaupt nicht reden. Preißelbeeren fanden sich nur an einzelnen Stellen. Die Haselnußstauden tragen reich, aber auch ihnen fehlt der Sonnenschein.

Briefkasten.

M. S. in E. Da Sie als Wirt Wein zum Ausschank bringen, so müssen Sie auf Grund des am 1. dieses Monats in Kraft getretenen neuen Weingesetzes bei Strafvermeidung auch das vorgeschriebene Buch führen und zwar das Weinbuch F. Wenn Sie indessen einheimische Trauben selbst keltern, so müssen Sie daneben noch ein Kellerbuch A führen. Uebrigens können Sie die sämtlich nötigen Bücher in vorschriftsmäßiger Anordnung von der Expedition unseres Blattes beziehen, ebenso eine Ausgabe des Weingesetzes selbst. Wir verweisen Sie auf das Inserat in unserer heutigen Nummer.

Oberbrügge. Unteroffizierschulen. Es kann zum Herbst ds. Js. noch eine größere Anzahl junger Leute im Alter von 17—20 Jahren, auch solche, welche bis Ende Dezember ds. Js. 17 Jahre alt werden, in den Unteroffizierschulen zur Einstellung gelangen. Persönliche Anmeldungen unter Vorlage eines Meldescheines, des Konfirmations- oder Kommunionscheins und vorhandener Schulzeugnisse sind dem Bezirkskommando Siegen einzureichen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Erziehung auf den Unteroffizierschulen eine unentgeltliche ist.

Wetter-Aussichten.

26. Sept. Bedeckt, Regenfälle, windig, kühl.
27. Sept. Wolkig, etwas Regen, teils heiter.
28. Sept. Wolkig mit Sonnenschein, wärmer.
29. Sept. Vielfach heiter, schwül, ziemlich warm.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, kleinen Fritzchens sprechen wir allen, besonders dem Herrn Pastor Dresbach für die trostreichen Worte unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Altemühle, den 23. Sept. 09.

H. Dahlhaus u. Familie.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 26. September 1909.

10 Uhr: Gottesdienst Herr Pastor Meyer

1½ Uhr: Ausflug des Kindergottesdienstes.

Dienstag Kirchenchor.

Donnerstag Posaunenverein

Blau-Kreuz-Verein Halver.

Sonntag, den 26. September 1909.

Nachm. 1½ Uhr: Hoffnungsbund.

4½ Uhr Bibelstunde in Kamscheid.

abends 9 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag abend 9 Uhr: Gebetstunde.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe.

Sonntag, den 26. September 1909.

10 Uhr: Gottesdienst.

4 Uhr: Jungfrauenverein.

3 Uhr: Gottesdienst in Börlinghausen.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 26. September 1909.

(17. Sonntag nach Pfingsten.)

In Halver:

8 Uhr: Hlg. Messe und Predigt.

Vorher Gelegenheit zu beichten.

In Breckerfeld:

10½ Uhr: Hochamt und Predigt.

2½ Uhr: Bonifatiusandacht.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Ferienordnung der Königlichen Regierung vom 28. Juli 1904 bestimme ich auf Vorschlag der Kreisschulinspektoren und nach Anhörung der Ortsschulvorstände, daß in allen Volksschulen des Kreises — mit Ausnahme derjenigen der Städte Altena u. Plettenberg und der Volksschule in Schalksmühle —

die Herbstferien am 4. Oktober beginnen und am 25. Oktober endigen.

Dieselbe Ferienzeit gilt für die Rektoratschule in Halver.

Die Herbstferien für die Volksschule in Schalksmühle beginnen gleichfalls am 4. Oktober, endigen aber schon am 16. Oktober.

Altena, den 22. September 1909.

Der Landrat: Thomée.

Hochfeiner

Bernhardiner

2 Jahre alt, weiß mit gelb, ca. 80 cm. hoch, sehr wachsam, besorgt Botengänge mit Korb etc., verkäuflich.

Photographie zu Diensten.

Offerten an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hochfeines

Tafelobst

(Aepfel und Birnen)

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Feinste Hellweger

Bergamotten

zum Einmachen

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Pfälzer

Einmachpflaumen

10 Pfd. 77 Pfg.

Pfälzer

Einmachbirnen

Bergamotten 10 Pfd. 95 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 1 und 2 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 (Amtsblatt Stück 29 Seite 439) wird im laufenden Jahre eine

Vormusterung sämtlicher Pferde

durch einen militärischen Pferdevormusterungskommissar an den nachfolgenden Tagen und auf den näher angegebenen Plätzen abgehalten werden.

Am Dienstag den 5. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr
auf der Carlshöhe vor dem Isenburg'schen Saale zu Halver für die Pferde aus dem Amtsbezirk Halver.

Am Dienstag, den 5. Oktober 1909, nachmittags 2 Uhr
auf der Chaussee unterhalb Brügge für die Pferde aus den Bauerschaften Brenscheid, Mintenbeck und Winthausen.

Am Mittwoch, den 6. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr
zu Meinerzhagen auf der Chaussee nach Valbert vor der W. Dönneweg'schen Wirtschaft für die Pferde aus der Gemeinde Meinerzhagen.

Am Mittwoch, den 6. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr,
am Denkmalsplatze zu Valbert für die Pferde aus der Gemeinde Valbert.

Am Donnerstag, den 7. Oktober 1909, vormittags 7½ Uhr,
zu Wildenkuhlen auf der Chaussee Kierspe-Bahnhof nach Rönsahl für die Pferde aus dem Amtsbezirk Kierspe.

Die Pferde haben eine halbe Stunde vor der vorangegebenen Zeit zur Ordnung auf den Musterungsplätzen bereit zu stehen.

Die Pferdebesitzer des Kreises werden hierdurch aufgefordert, ihre sämtlichen Pferde zu den in dem vorstehenden Plane festgesetzten Terminen dem Pferdevormusterungskommissar vorzuführen oder vorführen zu lassen. Alte, gebrechliche Personen und Kinder dürfen zur Vorführung der Pferde nicht verwendet werden.

Die Pferde sind gezäumt, im übrigen aber blank vorzuführen.

Schläger und bissige Pferde sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen, um Unfälle zu verhüten.

Nach § 4 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme

a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder innerhalb der letzten 14 Tagen abgefohlt haben. (Als hochtragend sind solche Stuten zu betrachten, deren Abfohlen in den nächsten 4 Wochen zu erwarten ist.)
d) der Vollblutstuten, die im Allgemeinen deutschen Gestütbuch, oder der dazu gehörigen offiziellen vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengste, laut Deckschein gedeckt sind, auf Antrag des Besitzers,
e) der Pferde, die auf beiden Augen blind sind,
f) der Pferde, die in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
g) der Pferde, die wegen Erkrankung nicht marschfähig sind, oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h) der Pferde, die bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft stattgehabten Musterung als **dauernd kriegsunbrauchbar** bezeichnet worden sind. Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren sind von der Vorführung nicht befreit,
i) der Pferde unter 1,50 Meter Bandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind u. a. ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
2. die Posthalter, hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, die von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, die ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder nicht vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Eine Vorführung und Prüfung der Fahrzeuge findet in diesem Jahre nicht statt.

Der Landrat: Thomée.



M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken.

Sonntag, den 26. dss. Mts.

Stiftungs-Fest

im Lokale des Herrn **C. Schulte** zu **Ennepe** durch

Konzert mit nachfolgendem Ball.

Mitwirkende: **M.-G.-V. „Liedertafel" Halver, M.-G.-V. „Arion" Halver, M.-G.-V. „Liederkranz" Anschlag.**

Beginn des Konzerts 4½ Uhr.

Getränke nach Belieben.

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein

Der Vorstand.

Jedermann, der im

Weinhandel oder Weinausschank

tätig ist, hat bei Strafvermeidung vom 1. Sept. 1909 ab auf Grund des neuen Weingesetzes Geschäftsbücher nach gesetzl. vorgeschriebenen Schemas zu führen und zwar insbesondere alle: **Schankwirte, Winzer,** (Weingärtner), **Weinhändler, Weinkleinverkäufer, Droguisten, Konsumvereine, Weinvermittler, Apotheker etc.**

Die Expedition des

Allgemeinen Anzeigers, Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet, in Halver

liefert diese Bücher in bester Ausführung und genau nach amtlicher Vorschrift **mit Gebrauchsanleitung** zu folgenden Preisen:

Weinbuch für Schankwirte, Kleinverkäufer, Droguisten, Apotheker etc., solid. geb. ℳ 2.—, ℳ 3.20 und ℳ 4.20.

Kellerbuch für Winzer, (Weinbauer, Weingärtner, Winzergenossenschaften und Wirte, welche selbst keltern ℳ 1.30, ℳ 2.—, ℳ 3.20, ℳ 4.20.

Alle übrigen Bücher für Weinhändler, Geschäftsvermittler, größere Weinproduzenten usw. ℳ 2.—, ℳ 320, ℳ 420.

Da spätestens bis 1. Oktober 1909 die am 1. September vorhandenen Bestände in den Büchern einzutragen sind, empfiehlt sich für alle Interessenten sofortige Bestellung.

Ia. neue

holl. Vollheringe

feinste

marinierte Heringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Weintrauben
Tafelbirnen
Tafeläpfel

A. Schäckermann, Halver.



Am **Sonntag, den 26. Sept.** findet auf meiner Kegelbahn

großes Preiskegeln

um Geldpreise statt.

Anfang mittags punkt 1 Uhr, Schluß abends punkt 10 Uhr.

Die Preise gelangen sofort in Bar zur Auszahlung.

Näheres besagen die Plakate.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Carl Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 26. September
vormittags 11½ Uhr

Zahlungstermin

für Waren bis Mitte September.

Auf Lager vorrätig:

Ia. Knochenmehl 5×20, Gerste, Gerstenmehl.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen.

Sonntag, den 26. September
morgens 7 Uhr

Uebung.

Nach derselben

Besprechung.

Antreten der gesamten Mannschaft.

Das Kommando

Feine

Süßrahmbutter

per Pfd. 1.35 Mk.

Wellenbutter

per Pfd. 1.30 Mk.

eingetroffen.

Ernst Neuser, Halver.



Große Obstsendung!

zu den billigsten Preisen.

Tranben
Einmachbirnen
Pflaumen
Kochäpfel

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Frische schwere Eier

10 Stück 72 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Gerstenmehl

garantiert rein

150 Pfd. Mk. 13.50

Kainit

in Säcken Mk. 1.40—1.50

Maismehl

garantiert rein und gesund

a 200 Pfd. Mk. 21.— bis 22.—

Hühner-Mais

a Pfd. 10—11 Pfg.

Hühner-Reis

a Pfd. 14—15 Pfg.

Ia. Rapskuchen

Hammer Fabrikat frisch

a 100 Pfd. Mk. 7.—

empfiehlt

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Sonntag, den 26. September
nachmittags 3 Uhr beginnend findet die

Feier der Einweihung
des

Markaner-Denkmals

in **Ehringhausen** statt.

Der erste Teil spielt sich am Denkmal ab, bestehend in Ansprachen, Deklamationen, Liedern, Musikvorträgen und turnerische Darbietungen.

Die Fortsetzung geschieht im „Germania-Saal" des Herrn Turck durch Konzert und eine Folge von 10 historischen lebenden Bildern.

Zu dieser Feier ist jedermann willkommen und entreefrei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Denkmal-Komitee.



Radfahrer-Verein Halver.

Samstag, den 25. September
abends 8½ Uhr

Abschieds-Kommers

im Vereinslokal „Hotel z. Loewen" zu Ehren der zur Fahne einberufenen Sportskollegen.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Am **Samstag, den 25. d. Mts.**
abends 9 Uhr

Rekruten-Abschieds-Feier

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbe-Kasse Halver.

Sonntag, den 26. dss. Mts.,

Quartal-Auflage.

Um pünktliche Zahlung der Beiträge ersucht

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver

eingetr. Verein.

Sonntag, den 26. d. Mts.,
nachmittags ½2 Uhr

Bücherwechsel.

Die Mitglieder werden freundl. ersucht, sämtliche ausgegebene Bücher zurückzugeben.

Der Bibliothekar.

Sonntag, den 26. dss. Mts.
abends 7½ Uhr
im Kaisersaal des Herrn Fr. Stenger

Abschieds-Feier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen.

Kommers bestehend aus: turnerischen und theatralischen Vorführungen, Ansprachen etc.

Unsere Mitglieder sind mit ihren Damen herzlichst eingeladen.

Turnfreunde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Turn-Verein Grünenbaum.

Samstag, den 25. d. Mts.,
abends 8 Uhr

Abschieds-Kommers

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder.

Die passiven Mitglieder sind hierzu herzl. eingeladen.

Der Vorstand.

Koffeïnfreier Kaffee

zu haben bei

Rud. Johann, Carthausen.